

	<p>Object: Satzeisen mit halbrundem ausklinkbaren Holzgriff</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Collection: Hausrat</p> <p>Inventory number: HR 139</p>
--	--

Description

Bügeleisen (Satzeisen) mit halbrundem Holzgriff:

Das Bügeleisen besitzt einen ausklinkbaren Holzgriff und wird wegen des Auswechselmechanismus als Satzeisen bezeichnet. Konkret wird durch den Zug am Knopf unter dem Holzgriff ein darunter befindlicher Haken gelöst, der einen Stift im Eisen umfasst und so den Bügel mit dem Eisen verbindet. Mittels eines Druckknopfes lässt sich der Griff lösen. So war es möglich mit mehreren Eisen zu arbeiten.

Gussmarke: A - keine weiteren Informationen zum Hersteller

Satzeisen gehen auf ein amerikanisches Patent aus dem Jahre 1871 zurück. Sie besitzen eine mit Asbest isolierte Bügeleisendecke und einen ausklinkbaren Holzgriff den man auf auf eines der meist 4 Eisen klemmen konnte. Im Laufe der Zeit entwickelten die Hersteller viele verschiedene Klemmmechanismen. Vor dem Bügeln wurde das Eisen auf einem Herd erhitzt und anschließend der Holzgriff aufgesetzt, um die Wäsche zu glätten.

Beim Bügeln werden mehrere Eisen gleichzeitig auf einem Ofen aufgeheizt. Ein Eisen wird an den Griff geklemmt und mit diesem wird gebügelt. Wird das Eisen im Laufe der Zeit zu kalt, so wird der Griff abgeklemmt und an ein anderes, heißes angeklemmt. Sofort kann dann mit diesem gebügelt werden und das erkaltete Unterteil wird auf den Herd gestellt.

Satzeisen setzten sich schnell durch, da sie im Vergleich zu Bolzeneisen viel einfacher und sicherer zu bedienen waren. Auch nach der Elektrifizierung waren sie auch aus Sparsamkeitsgründen noch lange in Gebrauch.

Basic data

Material/Technique:

Gusseisen, Eisenblech z.T. mit Silberbronze überzogen, Holzgriff / Satzeisen

Measurements:

Länge: 15 cm, Höhe: 13 cm, Breite: 8 cm,
Stückzahl: 1

Keywords

- Glätteisen
- Household
- Household goods
- Ironing
- Satzeisen
- Smoothing Iron
- Textilpflege
- Wäschepflege

Literature

- Marianne Strobel (1987): Alte Bügelgeräte. München